

warmen Wasser resolvirt, und wider erwecket/  
 diesen Mercurium resuscitatum nimmest / und  
 sublimirer ihn mit wohlgerinigtem sale mercu-  
 riali, der hermeticorum Adler genandt / und das  
 geschehe zu vier mahlen / und so lang biß die mate-  
 ria alle am Boden fleußt wie Wachs / und alles  
 geschmolzen ist / alßdann nimmest es auß / und imbi-  
 birst mit Salmiac-Wasser / in einer gläsernen  
 Schalen / und laß für sich selbstem coaguliren / sol-  
 che Imbibirung geschehe auch neunmahl mit dem  
 Salmiac-Wasser / biß es sich nimmer coaguliren  
 und eintrüpfen will / dann solvirs in einer frischen  
 oder kalten statt zu Wasser / das soltu wider auff ei-  
 ner warmen Aschen-Capellen sanfftiglich rectifi-  
 ciren von seinen fecibus. Dießes Wasser so per  
 alembicum gestiegen / ist die Materi / so auffhüt  
 die hart starrende corpora, in einen warhafftigen  
 mercurium, auff folgende Weiß.

Nimb dießes Wassers sechzehen Loth / darein le-  
 gge von welchem Metall du wilst / blechsweiß / und  
 stelle es über Nacht in eine warme Aschen-Capel-  
 len / acht Stund / alßdann wird das Metall wie ein  
 subtiler Dampf oder ein Wassergleich sehen. Das  
 Wasser aber soll man darvon abdestilliren / daß je-  
 ntig was dahinden blieben reiben in gemeinem war-  
 men Wasser / so wirstu sichtiglich sehen mercu-  
 rium corporis, welcherley du darein gelegt hast.  
 Diesen Proceß laß ihm ein jeder in getreuem be-  
 folgen seyn. Dann obwohl viel Mühe und Arbeit  
 darauff gehet / so kan man doch Wunder treiben.  
 Nota das Salmiac-Wasser mach mit hart gesot-  
 tenen Eyern wie du weißt.